

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	11
<b>TEIL I: HINFÜHRUNG: ASPEKTE POSTMODERNER HERMENEUTIK .....</b>	<b>17</b>
1. POSTMODERNE: SITUIERUNG .....	17
1.1 <i>Zeit-Index</i> .....	17
1.2 <i>PostModerne als Begriff</i> .....	20
1.3 <i>Unbehagen an der Moderne</i> .....	22
1.4 <i>PostModerne Perspektivik</i> .....	26
1.5 <i>PostModerne Positionen</i> .....	28
1.5.1 <i>Eröffnung: Jean-Francois Lyotard</i> .....	28
1.5.2 <i>Präzisierung: Wolfgang Iser</i> .....	32
1.5.3 <i>Konkretion: Jean Baudrillard</i> .....	36
1.6 <i>PostModernität als Denkform</i> .....	39
2. HERMENEUTIK ZWISCHEN IDENTITÄTS- UND DIFFERENZDENKEN .....	42
2.1 <i>PostModernes Differenzdenken als         Fundamentalhermeneutik</i> .....	43
2.2 <i>Auf dem Weg zu einer Hermeneutik der Differenz:         Voraussetzungen</i> .....	44
2.2.1 <i>Der Begriff „Hermeneutik“</i> .....	45
2.2.2 <i>Konzepthistorischer Abriß</i> .....	45
2.3 <i>Theoretische Stationen</i> .....	53
2.3.1 <i>Hegels geistphilosophische Hermeneutik</i> .....	55
2.3.2 <i>Schleiermachers Textverstehen</i> .....	61
2.3.3 <i>Heideggers Differenzansatz</i> .....	65
2.3.4 <i>Die universal-ontologische Hermeneutik Gadamers</i> .....	68
2.4 <i>Die hermeneutische Problemstellung:         Zwischen Identitäts- und Differenzdenken</i> .....	74
3. PERSPEKTIVEN EINER DIFFERENZPHILOSOPHISCHEN HERMENEUTIK ..	78
3.1 <i>Hermeneutik der Macht: Michel Foucault</i> .....	79
3.1.1 <i>Foucault suchen</i> .....	79
3.1.2 <i>Grundmotive in Foucaults Denken</i> .....	80
3.1.3 <i>Das Interesse am Anderen</i> .....	83

3.1.4	Die Herrschaft der Episteme: Differentialiale des Wissens .....	86
3.1.5	Der genealogische Blick: Macht und Wissen .....	91
3.1.6	Aporetische Machtkritik .....	97
3.1.7	Foucaults Hermeneutik: Differenzmarke Macht .....	100
3.1.8	Theologische Anschlußreflexion .....	101
3.2	<i>Kritik des Identitätsdenkens: Gilles Deleuze</i> .....	106
3.2.1	Eine Philosophie der Differenz .....	109
3.2.2	Die Wiederholung der Differenz: Deleuze und Nietzsche .....	114
3.2.3	Das neue Denken .....	118
3.2.4	Ein Bild des neuen Denkens: Rhizomatik .....	122
3.2.5	Jenseits von Identität .....	125
3.2.6	Theologische Perspektiven .....	126
3.3	<i>Interpretationistische Hermeneutik</i> .....	128
3.3.1	Der Ansatz: Radikale Interpretativität .....	129
3.3.2	Der Hintergrund: Nietzsches Perspektivismus .....	130
3.3.3	Der Kontext: PostModerne Affinitäten .....	133
3.3.4	Positionen .....	134
3.3.4.1	Josef Simon: Zeichenphilosophie .....	134
3.3.4.2	Günter Abel: Die Unhintergebarkeit von Interpretativität .....	140
3.3.4.3	Hans Lenk: Interpretation – transzendental? .....	146
3.3.5	Interpretation und Differenz .....	150
3.3.6	Theologische Anschlußstellen .....	152
3.4	<i>Hermeneutik und Metaphorologie: Hans Blumenberg</i> .....	154
3.4.1	Kontingenzhermeneutik .....	156
3.4.2	Theoretische Unausweichlichkeit .....	159
3.4.3	Distanzierung des „Absolutismus der Wirklichkeit“ .....	161
3.4.4	Hermeneutische Exerzitien .....	163
3.4.4.1	Höhlenbilder .....	165
3.4.4.2	Schiffbrüche .....	169
3.4.4.3	„Lesbarkeit der Welt“ .....	173
3.4.5	Sinn und Differenz .....	177
3.4.6	Theologischer Übertrag .....	183
3.5	<i>Verstehen in der Differenz: Paul Ricoeur</i> .....	184
3.5.1	Ricoeur als Existenzhermeneutiker .....	185
3.5.2	Vermitteltes Sprechen .....	187
3.5.3	Erzählzeiten, Zeiterzählungen .....	191
3.5.4	Differenzhermeneutischer Schalterpunkt: Selbst und Anderes .....	199
3.5.5	Theologische Bedeutung: Zur Dialektik von Identität und Differenz .....	204

**TEIL II: DIE THEOLOGISCHE HERAUSFORDERUNG DER  
POSTMODERNE:  
ZUR KRITIK THEOLOGISCHER IDENTITÄTSLOGIK**

0.1 Thematische Einleitung . . . . .	221
0.2 Hermeneutisch-methodische Einordnung . . . . .	230
<b>1. DAS THEOLOGISCHE PROBLEM DER IDENTITÄT: DIE PARADIGMATISCHEN WEICHENSTELLUNGEN DER ALTEN KIRCHE</b>	<b>232</b>
1.1 <i>Die Kirche des Anfangs: Christliche Identitätsprobleme</i> . . . . .	232
1.1.1 Personales Identitätsprinzip: Jesus, Apostel . . . . .	233
1.1.2 Abgrenzungsbemühungen . . . . .	235
1.1.3 Eine theologische Topographie: Frühe Christengemeinden in Rom . . . . .	240
1.2 <i>Theologische Identitätsprogramme</i> . . . . .	243
1.2.1 Theoretische Durchdringung . . . . .	243
1.2.1.1 Apologetik . . . . .	243
1.2.1.2 Regula fidei und Glaubensbekenntnisse . . . . .	245
1.2.1.3 Kanon . . . . .	251
1.2.2 Organisation des kirchlichen Lebens . . . . .	253
1.2.2.1 Liturgie . . . . .	254
1.2.2.2 Amt . . . . .	256
1.2.2.3 Synoden und Konzilien . . . . .	259
1.3 <i>Paradigmatik</i> . . . . .	262
1.3.1 Kritische Hermeneutik des Anfangs . . . . .	263
1.3.2 Pluralitätsverluste, Toleranzabbau . . . . .	266
1.3.3 Religiöse Sprachbarrieren . . . . .	268
1.3.4 Differenzhermeneutische Perspektive . . . . .	271
<b>2. ZWISCHENSTÜCK: KIRCHLICHE IDENTITÄTSPROBLEME IM STREIT UM DIE MODERNE . . .</b>	<b>276</b>
2.1 <i>Deutungen</i> . . . . .	278
2.1.1 Position zwischen den Zeiten: Bernhard Weltes Deutung der Neuscholastik . . . . .	278
2.1.2 Thomas Ruster: „Die verlorene Nützlichkeit der Religion“ . . . . .	283
2.1.3 Rainer Bucher: Konstitutionsprinzipien der Kirche in der Moderne . . . . .	288
2.1.4 Urs Allematt: Antimodernismus und Säkularisierung . . . . .	292
2.1.5 Karl Gabriel: Moderne Spannungsverhältnisse im Katholizismus . . . . .	295
2.2 <i>Hermeneutische Generallinie</i> . . . . .	300
<b>3. DER GEGENWÄRTIGE PROBLEMHORIZONT: DIE UNABWEISBARKEIT DES PLURALISMUS . . . . .</b>	<b>309</b>
3.1 <i>Katholische Kirche und Pluralismus</i> . . . . .	309

3.2	<i>Theologische Vorgabe:</i>	
	<i>Pluralismus-Reflexionen des Vaticanum II</i> .....	314
3.2.1	Das Problem des Konzils .....	315
3.2.2	Das Konzilwerden des Konzils:	
	Die Konstitution des Vaticanum II .....	316
3.2.3	Die Hermeneutik des Konzils .....	319
3.2.4	Die Pluralismus-Rezeption der Dokumente .....	323
	3.2.4.1 Pluralismus – ad intra .....	323
	3.2.4.2 Pluralismus – ad extra .....	330
3.2.5	Eine implizite Hermeneutik der Differenz .....	335
3.3	<i>Kirchliche Reaktion: Fundamentalismus</i> .....	338
3.3.1	Psychologische Deutung .....	339
3.3.2	Zu Begriff und Geschichte des Fundamentalismus .....	339
3.3.3	Strukturen .....	342
3.3.4	Fundamentalismus und Sinnproblem .....	346
3.3.5	Katholische Fundamentalismen .....	348
3.4	<i>Fazit</i> .....	351
4.	ANSÄTZE EINER THEOLOGISCHEN HERMENEUTIK DER DIFFERENZ: THEOLOGISCHE REZEPTIONEN DER POSTMODERNE .....	355
4.1	<i>Hinführung: Zwischen theologischer PostModerne-Skepsis und der Kritik theologischen Identitätsdenkens</i> .....	356
4.1.1	Die theoretisch-praktische Herausforderung der PostModerne .....	357
4.1.2	Die Fragwürdigkeit des PostModernen für die Theologie .....	359
4.2	<i>Grundlegende Positionen theologischer PostModerne-Rezeption</i> .....	363
4.2.1	A/Theologie: Mark Taylor .....	364
	4.2.1.1 Die postModerne Ausgangssituation: Denken nach dem „Tod Gottes“ .....	365
	4.2.1.2 Subjektkritik .....	367
	4.2.1.3 Logos-Kritik .....	368
	4.2.1.4 Christologie und „Tod Gottes“ .....	371
	4.2.1.5 Kritische theologische Bilanz .....	373
4.2.2	Ambiguität und Pluralität: David Tracy .....	374
	4.2.2.1 Der postModerne Kontext .....	375
	4.2.2.2 Das Konzept des „Klassikers“ .....	378
	4.2.2.3 Analoges Verstehen und Glaubensrisiko .....	381
	4.2.2.4 Zur Kritik und Bedeutung Tracys .....	385
4.2.3	Metaphorische/feministischeTheologie:	
	Sallie McFague .....	389
	4.2.3.1 Der postModerne Kontext .....	390
	4.2.3.2 Die Metapher als Ausdruck eines offenen Denkens .....	392
	4.2.3.3 Metaphorische Theologie und Hermeneutik der Differenz .....	393

4.2.3.4	Testfall: Feministische Theologie .....	397
4.2.3.5	Das hermeneutische Hauptproblem: Die Christologie .....	399
4.2.4	Negative Theologie und Dekonstruktion: Kevin Hart .....	403
4.2.4.1	Dekonstruktion und Interpretation .....	403
4.2.4.2	Dekonstruktion und Theologie .....	406
4.2.4.3	Negative Theologie als Dekonstruktion .....	408
4.2.4.4	„Grundlose“ Theologie? .....	410
4.2.4.5	Theologischer Schattenriß .....	413
4.2.5	Kritische Theologie aus postModernem Geist: Graham Ward .....	414
4.2.5.1	PostModernes Denken als Kritische Theorie .....	415
4.2.5.2	Motive kritischer theologischer Theorie .....	417
4.2.5.3	Die „Wiederverzauberung der Welt“ im Zeichen des Anderen .....	419
4.3	<i>Gegenwärtige theologische Weiterentwicklungen im deutschsprachigen Raum: Im Gespräch mit einzelnen Differenzphilosophen</i> .....	421
4.3.1	Im Anschluß an Derrida: Joachim Valentin .....	422
4.3.1.1	Derridas Grundgedanke: Die <i>différance</i> .....	422
4.3.1.2	Die jüdischen Wurzeln Derridas: Denken des Anderen .....	424
4.3.1.3	Die theologische Virulenz Derridas .....	428
4.3.1.4	Das bleibende Problem: (Wie) Gott denken? .....	429
4.3.2	Im Anschluß an Levinas: Susanne Sandherr .....	435
4.3.2.1	Gesprächsvoraussetzungen: Subjektdenken nach Auschwitz .....	436
4.3.2.2	Zwischenfrage: Levinas – postModern? .....	437
4.3.2.3	Das Subjekt bei Levinas: Zwischen „Gebürtigkeit“ und „Mündigkeit“ .....	439
4.3.2.4	Kritische Bilanz .....	443
4.3.3	Im Anschluß an Foucault und Derrida: Johannes Hoff .....	449
4.3.3.1	Verlustgeschichten: Zur Kritik der Begründung und cartesianischer Sicherheit .....	450
4.3.3.2	Die Frage nach der Konstruktion des Wissens: Zur Kritik einer anthropozentrischen Hermeneutik .....	453
4.3.3.3	Eine kultsemiologische Grundlegung der Theologie .....	457
4.3.3.4	„Denken des Außen“ (Michel Foucault) .....	460
4.3.3.5	Kritische Bilanz: Das Problem einer antihermeneutischen Hermeneutik des Glaubens ...	464
4.4	<i>Im Rückspiegel: Theologie und PostModerne am Leitfaden ihrer Kritik</i> .....	467
4.4.1	Politisch-theologische Kritik .....	467
4.4.2	Erkenntniskritische Motive und postModerne Gegenkritik ..	472

10 *Inhaltsverzeichnis*

5. ZUR ERKENNTNISTHEOLOGISCHEN BEDEUTUNG EINER HERMENEUTIK DER DIFFERENZ .....	482
5.1 <i>Das Problem der Glaubensbegründung</i> .....	483
5.2 <i>Zum Programm einer erstphilosophisch begründeten Kri- teriologie letztgültigen Sinns:</i>	
<i>Der Ansatz von Hansjürgen Verweyen</i> .....	488
5.2.1 Die postModerne Abgrenzung .....	489
5.2.2 Erkenntnistheoretische Ortsbestimmung: Hermeneutik und Erste Philosophie .....	492
5.2.3 Ein unhintergehbare Sinnkriterium .....	497
5.2.4 Unbedingter Sinn in Geschichte: Traditio als Offenbarungslogik .....	501
5.2.5 Frageanlässe .....	504
5.3 <i>Aspekte einer differenzlogischen Glaubensreflexion</i> .....	517
6. SCHLUSSREFLEXION: DIE PREKÄRE IDENTITÄT DES CHRISTLICHEN ..	525
6.1 <i>Rückblendung:</i>	
<i>Differenzhermeneutik und Fundamentaltheologie</i> .....	526
6.1.1 Motiv: Theologische Identitätskritik .....	527
6.1.2 Logik: Differenzwahrnehmung .....	530
6.1.3 Programm: Thesen zu einer postModernen theologischen Differenzhermeneutik .....	541
6.2 <i>Abblendung: „Ein fragmentarisches Ganzes“</i> .....	544
LITERATURVERZEICHNIS .....	547
REGISTER .....	576